

# Die Weltmeisterschaft lockt

## Squash Zwei Königsbrunner bei der Europameisterschaft

VON REINHOLD RADLOFF

„Das war ein tolles Erlebnis und unser größter sportlicher Erfolg“, sind sich Simon Vaclahovsky und Andre Ergenz vom Squash-Club Königsbrunn einig. Sie hatten die Ehre, Deutschland bei der Mannschafts-Europameisterschaft in Girona (Spanien) vertreten zu dürfen.

Dass der ehrgeizige und trainingsfleißige Andre Ergenz als Deutscher Vizemeister (U15) in Spanien dabei sein würde, das war Bundestrainer Oliver Pettke gleich klar. Dagegen hatte er den nervenstarken Kämpfer Simon Vaclahovsky (U17) eigentlich nicht auf der Rechnung. Doch als Deutscher Meister kam er nicht an ihm vorbei, auch wenn er bei der bayerischen Meisterschaft zwei Wochen vorher nur Vierter wurde.

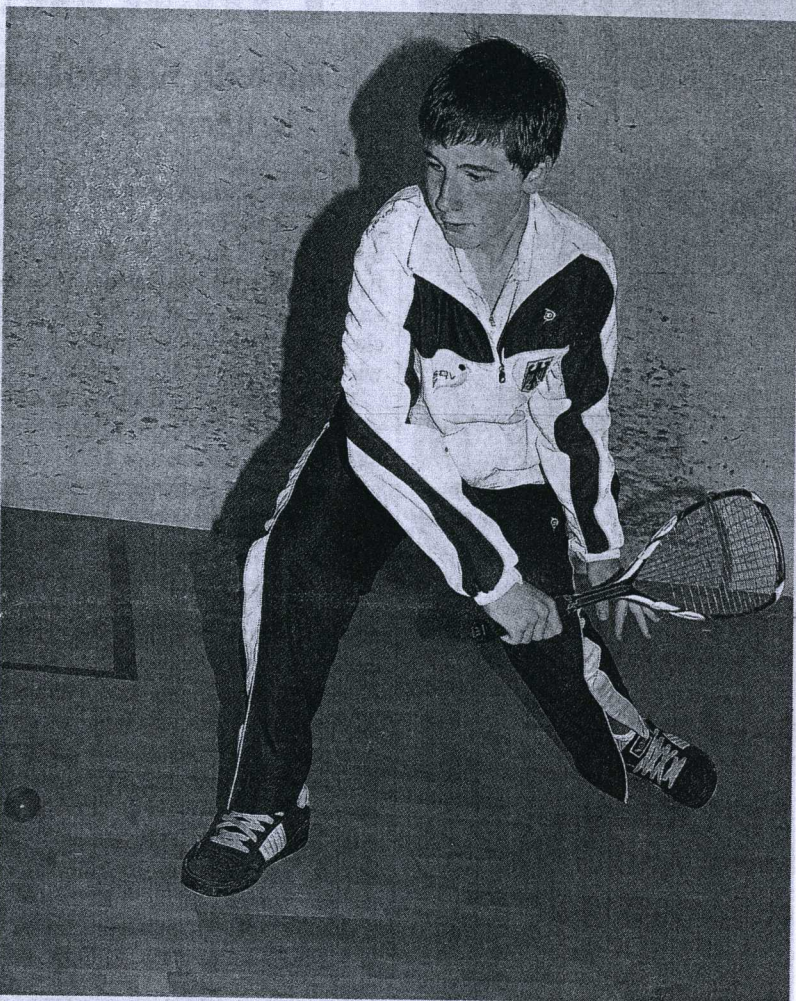
### Es war doch die richtige Entscheidung

Und Pettke war froh, die beiden in Spanien dabei gehabt zu haben, denn sie spielten ein ganz hervorragendes Turnier und erfüllten mit ihren Teams (zwei Jungs, ein Mädchen) die Erwartung im Viertelfinale. Zwar wäre noch mehr drin gewesen als unter den je 20 Teams Platz fünf bei der U15 und Platz sechs bei der U17, doch Europameister wären die Deutschen ohnehin nicht geworden. Zu stark war die Übermacht aus England.

### Das Spiel muss noch schneller werden

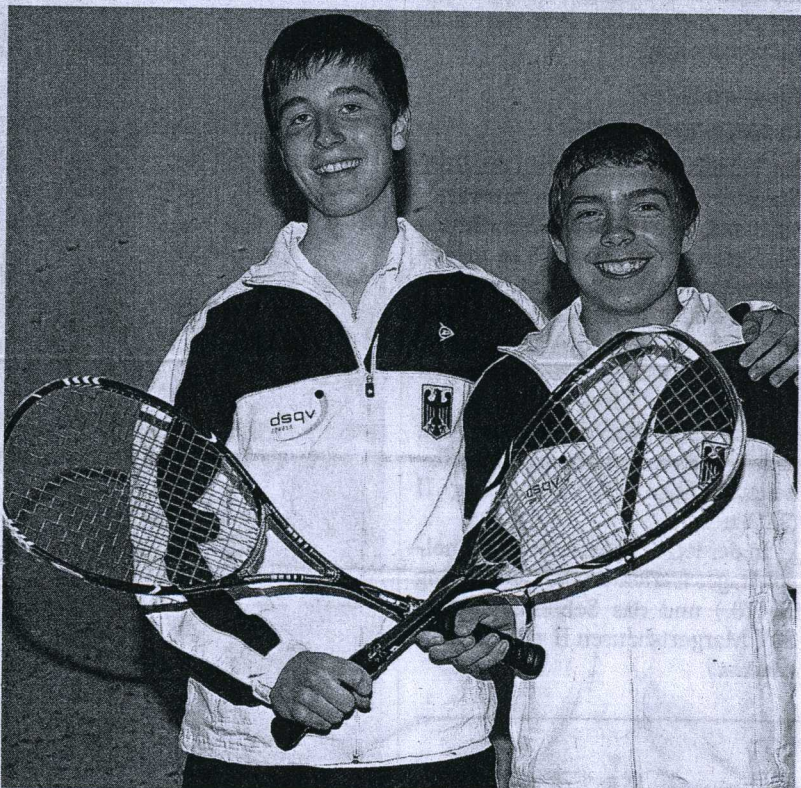
Der Stolz, für Deutschland an den Start gehen zu dürfen, war für die beiden Nachwuchs-Squasher riesig, auch wenn sie doch sehr nervös vor ihren anstrengenden Spielen waren. Jetzt wissen sie erstens, dass sie in Europa gut mithalten können und zweitens, dass ihr Spiel noch wesentlich schneller werden muss, um ganz vorne dabei sein zu können.

Und das wollen sie. Denn ihr Ziel lautet: Weltmeisterschaft 2010. Nicht, weil sie eventuell in Ecuador ist, denn von Land und Leute, das sind sie sich sicher, würden sie dort wohl ebenso wenig sehen wie in Spanien. Einzig und allein der Sport lockt die beiden in die Ferne, die bisher nur für ihr geliebtes Squash durch die Welt flogen. Denn sie waren auch schon bei einem Einladungsturnier in Qatar. Jetzt heißt es aber erst einmal: Träumen einstellen und wieder hart trainieren, und



Trainieren, trainieren, trainieren heißt es für Simon Vaclahovsky, denn er möchte 2010 zur Weltmeisterschaft, die vielleicht in Ecuador ist.

Foto: Reinhold Radloff



Mit viel Stolz tragen die beiden Königsbrunner Squasher Simon Vaclahovsky und Andre Ergenz den Trainingsanzug mit dem Bundesadler, den sie für ihre Teilnahme an